

Stellungnahmen der Referate und des Gesamtpersonalrats zur Sitzungsvorlage

Datum: 13.11.2017
Telefon: 0 233-92509
Telefax: 0 233-21155

Direktorium

D-GL1-LU

[REDACTED] muenchen.de

**Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei**

**Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V xxxxx

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des
Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.12.2017 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Stadtkämmerei

SKA-HAII-12

Das Direktorium nimmt zu der o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Mit der Vorlage besteht grundsätzlich Einverständnis.

Grundsätzlich wird die Erfassung der MKRw-Tätigkeiten sowie deren Bemessung positiv gesehen. Auch die Erklärung, das Kernprojekt mit Ablauf des Jahres abzuschließen und die Bemessung der Anlagenbuchhaltung und der Haushaltsplanung in Folgeprojekten aufzusetzen, ist ein richtiger Schritt.

Allerdings muss kritisch angemerkt werden, dass bei den Abfragen zur Erfassung der Bemessungsgrundlagen regelmäßig vorrangig die systemrelevanten Tätigkeiten betrachtet wurden. Gerade im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung erfordern aber viele Aufgaben eine sorgfältige und umfangreiche Vorbereitungszeit. Als Beispiel seien hier nur die Vorüberlegungen zur Anlage von Verrechnungszyklen genannt. Insbesondere im Hinblick auf die noch bevor stehende Prüfung der Anlagenbuchung muss überlegt werden, wie die besonders intensiven Arbeiten zur Inventur, die überwiegend in der körperlichen Erfassung der Anlagegüter vor Ort bestehen, Eingang in die Bemessung finden. Auch bei der Haushaltsplanung fallen sehr viele arbeitsintensive und zeitaufwändige Aufgaben an, die nicht im System vorgenommen werden.

Im übrigen macht es einen Unterschied, ob die MKRw-Tätigkeiten von Dienstkräften wahrgenommen werden,

- die in größeren Organisationseinheiten ausschließlich mit einzelnen singulären Aufgaben des Rechnungswesens oder der Buchhaltung betraut sind

- oder mit vielen unterschiedlichen Aufgaben des Rechnungswesens oder der Buchhaltung befasst sind
- oder aber, ob es sich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handelt, die einen sogenannten Mischarbeitsplatz innehaben d.h. auch Aufgaben aus Nicht-MKRw-Bereichen wahrnehmen.

Während erstere sich speziell nur mit den MKRw-Themen befassen und so ein sehr großes Fachwissen und tagtägliche Routine in den entsprechenden Arbeitsschritten der diversen Module aufweisen können, sind die beiden anderen Gruppen zwar fachlich besser mit den diversen Aufgabenstellungen, jedoch nicht bis in die tiefste Konsequenz mit den schwierigeren MKRw-Aufgaben vertraut und müssen einen größeren zeitlichen Aufwand ansetzen, um vergleichbare Aufgabenstellungen zu bewältigen.

Diese Unterschiede können bei der einheitlichen Art der Bemessung keine Berücksichtigung finden, wodurch eine gewisse Schräglage bei der Bemessung der erforderlichen VZÄ zum Nachteil kleinerer Organisationseinheiten/Referate zu Tage tritt. Auch ergeben sich in diesen Bereichen relativ kleine Prozentanteile an VZÄ, die einerseits ein zu sparen oder auch auf zu stocken wären. Diese personellen Änderungen in die Praxis tatsächlich passend um zu setzen, ist nahezu unmöglich. Im Direktorium ergibt sich z.B. bei den Arbeiten zur Erstellung der Monats- und Jahresabschlüsse eine Abweichung zwischen den errechneten Soll-VZÄ zu den vorhandenen Ist-VZÄ von +0,07 VZÄ und bei der Einnahmenbewirtschaftung von -0,20 VZÄ. Nach Aussagen des Projekts sind hier die entsprechenden Korrekturen nur in dem jeweils betreffenden Arbeitsbereich vorzunehmen. Also ist ein Aufrechnen von Abweichungen aus verschiedener MKRw-Bereichen nicht zulässig.

Gerade im Direktorium ergibt sich die Situation, dass ein durch bisherige Teilergebnisse beigegebener Sperrvermerk von 0,39 VZÄ durch den aus diesem Beschluss ermittelten Mehrbedarf von 0,3 VZÄ nahezu aufgehoben werden kann. Das Direktorium geht davon aus, dass im Rahmen der praktischen Umsetzung eine Verrechnung stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 03.11.2017
Telefon: 0 233-60030
Telefax: 0 233-60005

Baureferat
Baureferat
Referatsgeschäftsleitung
BAU-RG

[REDACTED]

Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei;
Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht

Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und
des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.12.2017 (VB)
Öffentliche Sitzung

Per E-Mail

[REDACTED]

An das Personal- und Organisationsreferat - P3 Organisation

Mit der Beschlussvorlage besteht seitens des Baureferates Einverständnis.

AW: Projekt Rechnungswesenprozesse und -res...

Betreff: AW: Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht - Offizielle Zuleitung der Sitzungsvorlage m.d.B.u.
Stellungnahme bis zum 10.11.2017

Von: [REDACTED]

Datum: 08.11.2017 10:19

An: [REDACTED]

Kopie (CC): [REDACTED]

Sehr geehrte [REDACTED]

das Kommunalreferat hat keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zu der geplanten
Beschlussvorlage "Abschlussbericht Projekt Rechnungswesen und -ressourcen" des
gemeinsamen Verwaltungs- und Personalausschusses am 12.12.2017.

MfG
[REDACTED]

Datum: 07.11.2017
Telefon: 0 233-45620
Telefax: 0 233-45863

Kreisverwaltungsreferat
Geschäftsleitung
Finanzwesen und Allgemeine
Verwaltung
KVR-GL/2

Münchener Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei

Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht

Beschlussvorlage für den gemeinsamen
Finanz- und Verwaltungs- und Personalausschuss am 12.12.2017 (VB)

vorab per E-Mail

an
an

An die Stadtkämmerei, HA II-12

Mit E-Mail vom 03.11.2017 hat die Stadtkämmerei unter Bezugnahme auf den Stadtratsbeschluss vom 16.03.2016 den Abschlussbericht zum Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen (inkl. 1 Anlage) zugeleitet und darum gebeten, bis 10.11.2017 hierzu Stellung zu nehmen.

Das Kreisverwaltungsreferat kommt dieser Bitte gerne nach und teilt mit, dass mit der Sitzungsvorlage Einverständnis besteht. Insbesondere wird begrüßt, dass dem Stadtrat vorgeschlagen wird, die derzeit befristet eingerichteten Stellen zu entfristen sowie einer punktuellen Zuschaltung weiterer Stellen zuzustimmen.

Hinsichtlich des Schwerpunktthemas „Haushaltsplanung“ ist das Kreisverwaltungsreferat gerne bereit, sich wieder aktiv in das Folgeprojekt einzubringen.

Datum: 10.11.2017
Telefon: 0 233-26548
Telefax: 0 233-28622

Kulturreferat
Geschäftsleitung
Leitung
KULT-GL-L

Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei

Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht

Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und
des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.12.2017 (VB)

An das Personal- und Organisationsreferat, P 3

Das Kulturreferat nimmt zu der o.g. Beschlussvorlage Stellung wie folgt:

Gegen die Beschlussvorlage werden hinsichtlich der Gesamtbemessungsergebnisse und der Vorschläge zur Umsetzung und zum weiteren Vorgehen grundsätzlich keine Einwände erhoben.

Nicht folgen kann das Kulturreferat jedoch der – aus unserer Sicht schwerwiegenden – Aussage auf Seite 9 der Beschlussvorlage: „Eine gegenseitige Aufrechnung und Umverteilung von Bedarfen ist nicht mehr möglich. Diese Kapazitäten sind daher auch je Standardprozess bereitzustellen“.

Den Referaten und Dienststellen wäre damit die Möglichkeit entzogen, bedarfsgerecht und flexibel auf organisatorische oder personelle Veränderungen zu reagieren.

Es soll hier nicht die methodische Richtigkeit der Untersuchung angezweifelt werden, jedoch zeigt die Praxis, dass Prozesse ineinander greifen und daher für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Aufgabenerledigung ein Ausgleich zwischen den oftmals sehr kleinteiligen Bemessungsergebnissen herbeizuführen ist.

Das Kulturreferat bittet daher darum, die beiden genannten Sätze aus der Beschlussvorlage zu streichen:

Für evtl. Rückfragen stehen wir jederzeit gerne bereit.

gez.

Datum: 07.11.2017
Telefon: 233-27676
Telefax: 233989 27676

Referat für Arbeit
und Wirtschaft
Referatsgeschäftsleitung

Rechnungswesenprozesse und -ressourcen;
Abschlussbericht

Personal- und Organisationsreferat, P 3

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft begrüßt den Abschluss des Kernprojektes und die Planung, die befristeten Kapazitäten zu entfristen. Von den ursprünglich im RAW vorhandenen befristeten Stellenzuschaltungen sind noch 1,5 VZÄ vorhanden. Die übrigen Kapazitäten wurden bereits eingezogen.

Die bisher erfolgten Bemessungen haben ergeben, dass alle aktuell vorhandenen Kapazitäten auch entsprechend benötigt werden. Wir gehen davon aus, dass sich dies auch nach der Bemessung der noch ausstehenden Prozesse Anlagenbuchhaltung und Haushaltsplanung entsprechend bestätigen wird - vor allem auch vor dem Hintergrund des stetig zunehmenden Aufwands beim Haushaltsvollzug.

In der Vorlage wird darauf hingewiesen, dass die Umsetzung eines Mehrbedarfs innerhalb von 12 Monaten nach Bekanntgabe der Bemessungsergebnisse erfolgen muss. Nach Aufrechnung der einzelnen bereits vorliegenden Bemessungsergebnisse würde sich rechnerisch im RAW ein Mehrbedarf ergeben.

Das RAW würde jedoch die Möglichkeit begrüßen, das Gesamtergebnis (inklusive der Bemessung der Anlagenbuchhaltung und der Haushaltsplanung) abwarten zu können und erst dann abschließend ggf. sich zeigende Mehrbedarfe umzusetzen, die über den bereits umgesetzten Mehrbedarf von 0,08 VZÄ hinausgehen.

In der Anlage 2 müsste bei der Übersicht für das RAW bitte eine kleine Korrektur vorgenommen werden:

In der Spalte „Ist-Stellen-VZÄ 3. Ist-Abfrage“ muss bei Punkt 10 SAP-Anwenderbetreuung 0,23 stehen, so dass sich auch die Gesamtsumme auf 6,30 erhöht. Die 4. Ist-Abfrage ist korrekt dargestellt, da hier schon die Korrektur um 0,08 VZÄ umgesetzt ist.

Datum: 10.11.2017
Telefon 233 - 83500
Telefax 233 - 83533

Referat für
Bildung und Sport
Stadtschulrätin

Abteilung GL2
Sachbearbeitung
Telefon 233 - 68005

Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltsachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei
Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen
Bemessung Monats und Jahresabschluss,
Einnahmenbewirtschaftung
Entfristung befristeter MKRw-Stellen

Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport
zur Sitzungsvorlage für den Finanzausschuss am 12.12.2017 (VB)

An die Stadtkämmerei

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) hat die o.g. und am 03.11.2017 übermittelte Sitzungsvorlage mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und nimmt auf Basis einer aktualisierten Fassung vom 09.11.2017 wie folgt Stellung:

Das RBS begrüßt ausdrücklich den Entscheidungsvorschlag und stimmt den Bemessungsergebnissen und deren Freigabe in den Bereichen Einnahmenbewirtschaftung, Monats- und Jahresabschluss sowie Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu.

Die Entfristung der bisher befristeten MKRw-Stellen wird aufgrund der verbesserten Planungssicherheit und den positiven Auswirkungen auf die Personalfindungsmaßnahmen ausdrücklich begrüßt.

Das nun vor dem Abschluss stehende Projekt stellt einen wichtigen Schritt für die sachgerechte und aufgabenorientierte Ausstattung im Rechnungswesen des Referats dar. Insofern gilt der Dank allen Mitwirkenden an der erfolgreichen und ergebnisorientierten Umsetzung des Projekts. Die Bemessung der MKRw-Prozesse ist für das RBS ein wichtiger Baustein für die notwendige und jeweils aktuelle Personalausstattung im Rechnungswesen. Dahingehend ist die gegenwärtige Sollausstattung eine Momentaufnahme, die auch zukünftig an die jeweilige Situation angepasst werden muss.

Unabhängig von den bisherigen Projektergebnissen ist es wichtig, auch die ausstehenden Kernprozesse Haushaltsplanung und Anlagenbuchhaltung zu bemessen. Im Bereich Anlagenbuchhaltung gilt gegenwärtig besonders den Ressourcen zur Abarbeitung des Rückstaus bei den Anlagen im Bau (AiB) das Augenmerk. Vorgezogene Lösungen hierzu werden gegenwärtig mit der Stadtkämmerei erarbeitet.

Das Referat für Bildung und Sport ist gerne bereit, auch bei den Folgeprojekten Anlagenbuchhaltung und Haushaltsplanung bei der Definition und Bemessung der noch ausstehenden MKRw-Prozesse mitzuwirken.

Für die weitere Optimierung des städtischen Rechnungswesens verweisen wir gerne auf die festgestellten Bedarfe aus den Ergebnissen der externen Untersuchung der Organisation der Buchhaltung durch die Firma arf. Hierzu gehören in weiteren Schritten z.B. Ausbau von Fachqualifikation (Aus- und Fortbildung), bedarfsgerechte Stelleneinwertungen und die Entwicklung von Fachlaufbahnen.

Wie unter Ziffer 2.3 der Beschlussvorlage dargestellt, ist beabsichtigt die Ergebnisse der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe, in der bereits Musterarbeitsvorgänge erstellt wurden (Stellenbewertung), mit dem Folgeprojekt zur Anlagenbuchhaltung (Stellenbemessung) zu verknüpfen. Die Zielsetzung des Gutachtens der Firma arf, eine zukunftsorientierte Personalentwicklung zu etablieren, sollte aus Sicht des RBS weiterverfolgt werden.

Datum: 06.11.2017
Telefon: 0 233-47632
Telefax: 0 233-989 47632

Referat für Gesundheit
und Umwelt
Steuerungsunterstützung
Finanzmanagement
RGU-S-F

Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw),
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei

E-Mail vom 03.11.2017
Beschlussvorlage zur gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des
Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.12.2017

an

Zu der mit E-Mail vom 03.11.2017 übermittelten Beschlussvorlage nimmt das Referat für
Gesundheit und Umwelt wie folgt Stellung:

Das Referat für Gesundheit und Umwelt begrüßt die Anerkennung des Mehrbedarfes und die
vorgeschlagene Umsetzung des Mehrbedarfs zum 01.01.2018.

Im Übrigen werden die vorgetragenen und vorgeschlagenen weiteren Verfahrensweisen zur
Kenntnis genommen.

Datum: 10.11.2017
Telefon: 0 233-22516
Telefax: 0 233-21784
[REDACTED]
plan.sg2@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Finanzwesen und Controlling
PLAN-SG2

**Münchener Kommunales Rechnungswesen (MKRW)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei**

**Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V <...>

Beschlussvorlage für die gemeinsame Sitzung des Finanzausschusses und des Verwaltungs-
und Personalausschusses vom 12.12.2017 (VB)

An das Personal- und Organisationsreferat – POR-P3.32

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erhebt keine Einwände gegen die oben
genannte Beschlussvorlage.

Datum: 13. 11. 17

Telefon: 233-48088

Telefax: 233-48575

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GL-P

Telefon: 233-48713

@muenchen.de

**Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Ressourcen der Referats- und Haushaltssachgebiete
und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei**

**Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen,
Abschlussbericht**

Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / / V ...

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses
und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.12.2017 (VB)
Öffentliche Sitzung**

per E-Mail

An das Personal- und Organisationsreferat - P 3

An die Stadtkämmerei – HA II

(projekt.ska.p3@muenchen.de, marcus.streck@muenchen.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der im Betreff genannte Beschlusssentwurf von Stadtkämmerei und Personal- und Organisationsreferat wurde mit E-Mail vom 03.11.2017 mit der Bitte um Stellungnahme bis 10.11.2017 an das Sozialreferat übermittelt.

Entsprechend der Darstellungen in o.g. Beschlussvorlage hat das Sozialreferat im Bereich der Einnahmenbewirtschaftung einen Personalüberhang in Höhe von 4,2 VZÄ. Dieser ist zeitnah, jedoch spätestens binnen 6 Monaten nach Beschlussfassung abzubauen (Seite 9).

Das Sozialreferat akzeptiert die Verpflichtung zum Abbau des Personalüberhangs gem. den Bemessungsergebnissen der Querschnittsreferate. Es bittet jedoch zu bedenken, dass noch die Aufarbeitung der Rückstände in den Bereichen

- Stadtjugendamt, Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und
- Amt für Wohnen und Migration, Korrekturbuchungen für die Kostenerstattung der dezentralen Flüchtlingsunterbringung

zu leisten ist.

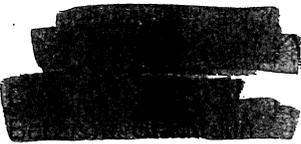
Die Aufarbeitung in o.g. Bereichen erfolgt durch die Unterstützung von Buchungskräften aus dem Bereich der Geschäftsleitung (S-GL-F/RW). Ein Personalabbau innerhalb der nächsten 6 Monate lässt sich in Bezug auf die Aufarbeitung nicht umsetzen, ohne das Bearbeitungsziel zu gefährden. Es wird daher gebeten, in der Beschlussvorlage die Möglichkeit einer Fristverlängerung im Einzelfall zuzulassen.

Ausgehend von den Meldetabellen zur 3. Ist-Abfrage wird S-GL-F überwiegend vom Stellen- bzw. Personalabbau betroffen sein. Eine gegenseitige Aufrechnung und Umverteilung von Bedarfen scheidet nach den Vorgaben der Beschlussvorlage aus. Für das Sozialreferat

besteht hier die Problematik, dass die Tätigkeiten im Bereich der Einnahmenbewirtschaftung ausschließlich in Mischarbeitsplätzen mit anderen Funktionen realisiert sind. Eine Umsetzung der Abbauverpflichtung bedarf daher in allen Fällen einer besonderen Unterstützung von Seiten des Personal- und Organisationsreferates und einer zeitlichen Flexibilität. Auch hierzu wird gebeten, eine entsprechende Möglichkeit in der Beschlussvorlage vorzusehen.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Gründe zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covering the signature of the official.